



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 193.

Welzheim, Donnerstag den 14. Dezember 1899.

33. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung läßt man mit nächster Post die Listen über die fingierten Steuerkapitale bezw. Fehlanzeigen zum Zweck der Eröffnung des Schätzungs-ergebnisses an die Betriebsunternehmer (soweit Neueinschätzungen vorgekommen sind) und der Benützung bei den demnächst aufzustellenden Katasternachweisungen zugehen. Für jede Gemeinde ist auch ein Formular für die Katasternachweisung angeschlossen.

Den 11. Dezember 1899.

K. Oberamt.
Watblinger.

Welzheim.

Bekanntmachung.

betr. die Ausstellung von Legitimationskarten für Handlungsreisende und von Wandergewerbescheinen für das Kalenderjahr 1900.

Diejenigen Personen, welche Gewerbeligitationskarten und Wandergewerbescheine für das Jahr 1900 zu erhalten wünschen, werden hienit aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse noch in diesem Monat einzureichen.

Die Ortsvorsteher werden bezüglich der gemeinderätlichen Zeugnisse für die Ausstellung von Wandergewerbescheinen noch besonders auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betr. den Vollzug der Gewerbeordnung vom 31. Jan. 1898 (Reg. Bl. S. 36) hingewiesen. Zu diesen Zeugnissen dürfen nur Formulare verwendet werden, welche den Vorschriften des § 1 der genannten Verfügung entsprechen.

Den 12. Dezember 1899.

K. Oberamt.
Watblinger.

Der Vorstand der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt an sämtliche Arbeitgeber und Versicherte, sowie Betriebs- (Fabrik-), Bau- und Knappschaftsklassen betreffend den Zeitpunkt der künftigen Erwerbung der Beitragsmarken für Zeiten der Pflicht- und der freiwilligen Versicherung bis zum Schluß des Kalenderjahres 1899 im sog. Klebe-Verfahren.

Nach den mit dem 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 § 33 verbleibt das am 31. Dezember 1899 angesammelte Vermögen als sog. Sondervermögen jeder einzelnen Versicherungsanstalt zu aus-

schließlicher Verwendung im Interesse ihrer Versicherten, während vom 1. Januar 1900 ab vier Zehntel der Beitragsleistungen aus dem Ankauf der von der einzelnen Anstalt ausgegebenen Marken dem mit den übrigen Versicherungsanstalten zu teilenden Gemeinvermögen zufließen. Die bis 31. Dezember 1899 anfallenden Beiträge fallen voll dem Sondervermögen der einzelnen Anstalt zu, der bis zu diesem Zeitpunkt auch die volle Rentenlast für ihren Bezirk obliegt, während vier Zehntel der vom 1. Januar 1900 ab anfallenden Beiträge mit allen andern Versicherungsanstalten zu teilen und zum Gemeinvermögen der letzteren zusammenzuwerfen sind, das vom 1. Januar 1900 ab einen ganz erheblichen Teil des Aufwands für die Renten sämtlicher Versicherungsanstalten gemeinsam zu tragen hat.

Damit der gesetzliche Zweck erreicht und der Württ. Versicherungsanstalt zugleich im Interesse ihrer Versicherten in rechtlich unanfechtbarer Weise dasjenige aus Beiträgen fließende Vermögen gesichert wird, das ihr auf 31. Dezember 1899 gebührt, werden die verehrlichen Adressaten, soweit ihnen das Einkleben der Marken in die Quittungskarten (das sog. Klebeverfahren im Gegensatz zum sog. Einzugsverfahren) obliegt, ergebenst ersucht, für alle in den Zeitraum bis zum 31. Dezember 1899 fallende versicherungspflichtige Beschäftigungen noch vor Ablauf des Kalenderjahres 1899 die erforderliche Zahl von Marken bei der Post käuflich zu erwerben.

Diese außerordentliche Fürsorge aus Anlaß des Uebergangs vom alten in den neuen Rechtszustand erfordert die sofortige Einklebung der diesfalls gekauften Marken in die Quittungskarten nicht; nur darauf kommt es an, die Marken vor Ablauf des Jahres 1899 zu beschaffen; dagegen unterliegt es keinem Anstand, deren Einklebung zu dem regelmäßigen Termine, z. B. am Tag der Lohnzahlung, auch wenn solche für in das Kalenderjahr 1899 fallende Arbeitszeiten erst nach Beginn des Jahres 1900 stattfindet, vorzunehmen.

Auch diejenigen Versicherten, welche sich freiwillig versichern, wird empfohlen, die Freiwilligen-Marken (Doppelmarken) für diejenige Zeit, die in das Kalenderjahr 1899 fällt, noch vor Ablauf des letzteren bei der Post käuflich zu erwerben. Zur rechtsgültigen freiwilligen Versicherung für Zeiten bis zum Schluß des Kalenderjahres 1899 bedarf es der Entrichtung von Doppelmarken des zeitlichen Rechts; die Benützung von einfachen Marken für freiwillige Versicherung nach neuem Recht ist erst für Zeiten vom 1. Januar 1900 ab zulässig.

Stuttgart, den 23. November 1899.

Häberlein.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— **Welzheim**, 12. Dez. Bei der gestern stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden gewählt je auf 6 Jahre: Gutmacher Hofmann (225 St.), Seifenkieder Munnz (221 St.), Chr. Knöbber, Posthalter (205 St.), Anwalt Klent von Eckartsweiler (220 St.), Privater Schallmüller (202 St.), letzterer auf 2 Jahre. Weitere Stimmen erhielten: Dekonom Krauß 104, Strobel 81, Weinhard 76, Gärtling 73, Müller von Seiboldweiler 90 Stimmen.

Blüdehausen, 11. Dez. Letzten Dienstag mittag verunglückte auf hiesigem Bahnhof Hilfsarbeiter Müller dadurch, daß er beim Anklappeln zwischen zwei Wagen eines Güterzugs von einem Puffer erfaßt wurde. Der Verletzte, ein noch junger Ehemann, liegt schwer krank darnieder und wird von Bahnarzt Dr. Schott-Schorndorf behandelt. — Am Samstag abend fuhr ein Bierführer der Löwenbrauerei in Schorndorf von hier nach Hause und fiel unterwegs vom Wagen. Zwischen hier und Unterbach wurde er später tot aufgefunden. — Letzten Freitag war der erste

bedeutendere Holzverkauf hier, wobei es sich in der Hauptsache um das Holz handelte, welches aus den vielen in diesem Sommer durch einen Sturm geknickten Bäumen gewonnen wurde.

Württemberg.

Dornhan, 9. Dez. Letzten Dienstag früh entfernte sich ein hiesiger, an Fallsucht leidender Bürger Namens Wagner, ohne daß man wußte, wohin. Heute nun kam die Nachricht daß er in Lauterbach bei Schramberg durch Ertrinken seinem Leben ein Ziel setzte.

Wangen, N. Cannstatt, 9. Dez. Infolge einer geringfügigen, durch einen durchstehenden Nagel in der Schußsohle verursachten Verletzung erkrankte eine junge hiesige Frau derart, daß sie trotz ärztlicher Behandlung schon am dritten Tag dem Wundstarrkrampf erlag.

Heilbronn, 12. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl hatte laut „Schwäb. Merkur“ folgendes Ergebnis: Es erhielten die bisherigen Gemeinderäte Binder 1607, Moosbrugger 1500, Huber 1500 und Fuchs 1455 Stimmen, außerdem wurden neugewählt Peter Brudmann jr. mit 1446 und Konstant. Fischer mit 1414 Stimmen. Von dem Wahlzettel der geeinigten Volkspartei und Sozialdemokratie sind nur 2 Namen, Fuchs und Huber, gewählt. Unterlegen ist der Führer der Sozialdemokratie, bisheriger Gemeinderat Kittler. In überwiegender Mehrheit haben die Gegner der Abschaffung der Fleischsteuer gesiegt. (Der ganze Wahlkampf hatte sich um diese Frage gedreht.)

Oberndorf, 9. Dez. Ein junger Mann, Albert Ziegler von Dornhan gebürtig, begab sich vor einigen Tagen in einer Erbschaftsangelegenheit nach seiner Heimat, wo ihm sein Onkel 15000 Mark hinterlassen hatte. In der Dunkelheit wollte er in einen Wagen steigen, rannte aber auf dessen Deichsel, wodurch er sich einen Darmbruch zuzog. Der Bedauernswerte starb nach zwei Tagen unter fürchterlichen Schmerzen.

Schrozberg, 8. Dez. Eine rohe That vollbrachte gestern Abend ein junger Hausknecht in der hiesigen Kronenwirtschaft. Als der Wirt ihn und seinen Genossen zur Ruhe mahnte und ihnen die fernere Abgabe von Getränken verweigerte, ergriß ihn der eine beim Hals, während der andere ihm blitzschnell mit dem Stiefel einen so heftigen Stoß auf den Unterleib versetzte, daß sofort die Gedärme heraustraten. Ob der Bedauernswerte mit dem Leben davon kommt, kann bis heute noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Die Thäter wurden heute vom Landjäger Schmidt in Untereichenroth verhaftet und geschlossen in den hiesigen Ortsarrest gebracht.

Ulm, 8. Dez. Gestern Abend wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Weichenwärter Schod von einer Maschine erfaßt und der Länge nach unter die Maschine geworfen, die über ihn wegging. Vom Aschenkasten wurde dem Unglücklichen der Brustkorb gequetscht; auch scheint er innere Verletzungen erlitten zu haben. — Einbrecher, die in Stuttgart in der Nacht vom 7. ds. in einem Goldmahrenladen 70 goldene Ringe, 6 goldene Broschen und mehrere silberne Löffel gestohlen haben, sind in letzter Nacht hier verhaftet worden.

Weingarten, 12. Dez. Ein Mann ließ sich auf der Fahrt von hier nach Ravensburg von einer Zigeunerin gehörig anführen. Das Weib erbot sich, demselben Geld zu wechseln, und nahm ihm bei dieser Gelegenheit mit der diefer Kasse bekannten Fertigkeit einige größere Stücke. Der Betrogene ließ die Frau in Ravensburg durch die Polizei abführen. Trotz aller Warnungen in den Zeitungen kommen eben solche „Wechselgeschäfte“ immer wieder vor.

Deutschland.

— Die „N. A. Ztg.“ berichtet: Nach einer Meldung des kaiserlichen Gouverneurs v. Bennigsen vom 7. Dezbr. ist dieser nach Beendigung der feierlichen Uebernahme der Karolinen-, Marianen- und Palau-Inseln in deutsche Verwaltung auf der Rückreise nach Herbertshöhe in Malassar auf Celebes eingetroffen. In Ponape ist nach seiner Meldung gute Aussicht auf friedliche Entwicklung. Dort wird Vizegouverneur Hahl seinen Wohn-

sitz nehmen. Auch in Jap, der Hauptinsel der West-Karolinen, und in Spanien (Marianen) herrscht vollkommene Ruhe. Auf den Palau-Inseln sind Kohlen gefunden worden. Das Vorkommen von Gold wird vermutet.

— Das Wolffsche Bureau meldet aus Apia vom 27. November: Die Nachricht von der bevorstehenden endgiltigen Regelung der Samoafrage wurde von allen hiesigen Deutschen, sowie von der großen Mehrheit der Samoaner mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Die Tano-Leute sind niedergeschlagen. Die Mehrzahl der Engländer mißgönnt Deutschland seine Erfolge.

Sohen (Oberbayern), 12. Dez. Gestern wurde hier ein gräßlicher Fund gemacht. Im Ritberger Holz wurde am Waldsaum ein leb. Dienstknecht im Schnee tot aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß derselbe ermordet worden war. Er trug am Kopf mehrere Wunden, die Kehle war durchgeschnitten. Als mutmaßlicher Thäter wurde ein Dienstknecht verhaftet und nach Wasserburg eingeliefert.

Ausland.

San Remo, 10. Dez. In einem Tunnel in der Nähe von Albengo erfolgte ein Zusammenstoß zweier durchgehender Züge. Der Zusammenprall war furchtbar. Zahlreiche Personen sollen tot oder verwundet sein.

Mailand, 11. Dez. Unter den bei der Eisenbahn-Katastrophe im Tunnel bei Albengo Verwundeten befinden sich unter den Schwerverletzten ein Marine Leutnant, zwei Engländer, ein Amerikaner und ein Deutsch-Amerikaner. Von den übrigen Passagieren ist nicht einer unverletzt geblieben.

Prag, 11. Dez. Von den 1300 Wäckergehilfen, die gestern Abend den Ausstand beschloßen, starben 820. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

Murcia, 11. Dez. Gestern Abend explodierte im hiesigen Theater während der Vorstellung eine Bombe. Hierauf brannte das Theater und wurde zerstört. Ein Arbeiter wird vermißt, ein anderer ist schwer verletzt. Von den Zuschauern, die mit Ruhe das Theater verlassen konnten, erlitt keiner ernsthafte Verletzungen.

— Die mittlere englische Division unter General Gatacre, die gegen die Südgrenze des Oranje-Freistaates vorrückt, hat eine bedeutende Niederlage erlitten. Nach einer Neutermeldung aus Moltens (an der Bahn von Queenstown nach Durghersdorp) machte Gatacre mit 2000 Mann und 2 Batterien einen Gewaltmarsch nach Stormberg, wo sich die Buren in sehr starker Stellung befanden. Die Buren eröffneten das Feuer erst in dem Augenblick, als die Engländer am Fuß ihrer Position angelangt waren. Nach dreistündigem Artilleriekampf zogen sich die Engländer zurück, da die Stellung uneinnehmbar war. Das Weitere besagt eine Depesche des Generals Gatacre an das Londoner Kriegsministerium: „Ich bedaure mitteilen zu müssen, daß der Angriff auf Stormberg am Morgen schwer zurückgeschlagen wurde. Ich war durch die Führer über die feindliche Stellung falsch unterrichtet. Außerdem war das Terrain ungeeignet.“ Der kommandierende General in Kapstadt telegraphierte, soweit bekannt betragen die Verluste des Generals Gatacre: 9 Offiziere verwundet, 9 vermißt, 2 Mann getötet, 17 verwundet und 596 vermißt. Nach weiteren Meldungen über das Gefecht bei Stormberg haben von den Truppen des Generals Gatacre die Royal- Irish-Rifles und die Northumberland-Füsiliers am meisten gelitten. Das erste Regiment verlor 7 Offiziere und 12 Verwundete, während 3 Offiziere und 290 Mann vermißt werden. Von letzterem Regiment

werden 6 Offiziere und 306 Mann vermißt — Auch weiter westlich, an der Bahnlinie von Riddelburg nach Colesberg, sind die Gegner handgemein geworden. Das Reuter'sche Bureau meldet darüber aus Kapstadt: Jenseits von Arundel ist ein Plänklerfeuer auf weite Entfernung im Gang. Die Engländer rücken gegen Sannahsdam vor. Die Buren ziehen sich auf Taatboschlaagte zurück.

— Die Niederlage Gatacre's bei Stormberg ist nach Nicholson'snet die schlimmste, die die Engländer bis jetzt erlitten haben; auch politisch ist sie bedeutungsvoll, denn sie ereignete sich in Gegenden der Kapkolonie, wo die holländische Bevölkerung ohnehin schon sehr auffällig geworden war. Vermutlich waren die in Gatacre's Telegramm erwähnten „Führer“, die die englische Kolonne in eine so üble Lage führten, mit den Buren im Einverständnis. Eine amtliche Depesche aus Prätoria bestätigt, daß bei Stormberg 672 Gefangene gemacht wurden. Der Verlust der Engländer an Gefallenen und Verwundeten sei unbekannt.

London, 11. Dez. Neutermeldung. Nach weiteren Meldungen über das Gefecht bei Stormberg haben von den Truppen des Generals Gatacre die Royal-Irish-Rifles und die Northumberland-Füsiliers am meisten gelitten. Das erstere Regiment verlor 7 Offiziere und 12 Verwundete, während 3 Offiziere und 290 Mann vermißt werden. Von letzterem Regiment werden 6 Offiziere und 306 Mann vermißt.

London, 11. Dez. Die Morgenblätter bringen Berichte über den Kampf bei Stormberg. Danach wurde General Gatacre benachrichtigt, daß nur 2500 Buren etwa 2 Meilen von Stormberg eine für einen Ueberfall günstige Stellung einnehmen. Die englischen Kolonnen mußten aber ein furchtbares Feuer aushalten. Sie warfen sich auf einen links liegenden Berghügel. Als sich aber herausstellte, daß diese Stellung dem feindlichen Artilleriefeuer zu stark ausgesetzt war, nahmen Artillerie und Infanterie eine günstigere, von der bisherigen etwa eine halbe Meile entfernte Stellung ein, um das Feuer der Buren von dort aus zu erwidern, während berittene Infanterie indes versuchte, dem Feinde in die Flanke zu fallen. Das Gefecht wurde nun allgemein. Doch wurde das Bild durch eine vom Norden kommende Burenabteilung nochmals geändert. Zwei Regimenter wurden derselben entgegengesetzt. Sie waren aber heftigem Gewehr- und Mitrailleurfeuer ausgesetzt.

Kapstadt, 12. Dez. Das als englischer Sieg gemeldete Gefecht am Modderriver endete mit dem Rückzug Methuens, welcher die Buren nicht aus ihren Stellungen zu verdrängen vermochte. Ein Telegramm Methuens lautet: „Wir begannen um 4^{1/2} Uhr das Feuer auf die Buren, eine Abteilung Infanterie war unter dem Schutze eines Marinegeschützes in einer Entfernung von sieben Meilen aufgestellt. Wir konnten nicht bis zur Linde des Feindes gelangen.“ — Also erst soll es ein Sieg gewesen sein, bei dem „die Buren die Flucht ergriffen,“ und nachher konnten die englischen Truppen nicht einmal „bis zur Linde des Feindes gelangen.“ Kommentar überflüssig!

London, 9. Dez. Im gestrigen Kabinettsrat machten Chamberlain und Balfour wichtige Mitteilungen über die Konferenzen in Windsor zwischen Kaiser Wilhelm, den Grafen Bülow und Hagfeld mit ihnen. Salisbury sprach seine lebhafteste Befriedigung über das Resultat dieser Konferenzen aus.

Lafomo (Washington), 11. Dez. In einem Kohlenstichte bei Carbonato fand eine Explosion statt. 30 Arbeiter, teils Walliser, teils Irländer wurden getötet.

Welzheim.
Bekanntmachung

des Ergebnisses der Gemeinderatswahl.

Bei der gestern stattgehabten Wahl haben 311 Wahlberechtigte abgestimmt.

Nach dem Abstimmungs-Ergebnis sind als gewählt zu betrachten:

a. auf 6 Jahre:

1. **Friedrich Hofmann**, Guttmacher und Stabspfleger hier, seith. Gemeinderat, mit 225 Stimmen.
2. **Carl Manz**, Seifenfieber und Fabrikant hier, seith. Gemeinderat, mit 221 Stimmen.
3. **Christian Knödler**, Posthalter und Stadtpfleger hier mit 205 Stimmen.
4. **Gottlieb Kleuk**, Gutsbesitzer und Anwalt in Eckartsweiler, seith. Gemeinderat mit 220 Stimmen.

b. auf 2 Jahre:

5. **Friedrich Schallmüller**, Privatier hier, seith. Gemeinderat mit 202 Stimmen.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind innerhalb 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt oder beim K. Oberamt anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur noch wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden.

Den 12. Dezbr. 1899. Stadtschultheißenamt:
Müller.

Welzheim.
Bekanntmachung

betreffend die Steuerumlage aus Grund, Gebäuden und Gewerben pro 1. April 1899/1900/1901.

Es beträgt in Gemäßheit des Finanzgesetzes vom 27. Juli 1899 und der Beschlüsse der zuständigen Korporationsbehörden für die hiesige Gesamtgemeinde:

1900/1901.

| | | |
|---------|------------------|-------------|
| 3963-58 | a. Grundeigentum | 3945 M 28 S |
| 2767-99 | b. Gebäuden | 2719 M 04 S |
| 1878-47 | c. Gewerben | 1707 M 41 S |
| 8-59 | d. Gefällen | 12 M 63 S |
| | | 8884 M 36 S |

fungirt aus nur zu Amts- und Gemeindefanlagen betragspflichtigen Objekten (Staats-Eigentum):

| | | |
|--------|------------------|------------|
| 635-84 | a. Grundeigentum | 635 M 63 S |
| 11-70 | b. Gebäuden | 11 M 70 S |
| -39 | c. Gefällen | 39 S |
| | | 647 M 72 S |

Gesamtsumme der (als Umlagefuß für den Amts- und Gemeindefschaden dienenden) Staatssteuer 9032 M 08 S

2. Der Amtschaden zur Oberamtspflege aus den Steuerobjekten zu 1. (an dem Amtschaden für den ganzen Oberamtsbezirk von 54000 M) 59000 M) 6291 M 32 S

3. Der Gesamtgemeindefschaden aus den Steuerobjekten zu 1. 8400 M

Es wurden hiernach umgelegt Staatssteuer auf 100 M Grundkataster 3 M 90 S

11,7 auf 100 M Gebädekataster bezw. die 3% Rente daraus 11,7 S

3-90 auf 100 M Gewerdekataster 3 M 90 S

-7483 Auf 1 Mark Staatssteuer entfällt: Amtschaden 69,65 S

-99,71 Gesamt-Gemeindefschaden 93,0 S

Sodann wurden umgelegt:

| | Betreff auf | |
|-----------------------------------|------------------|----------|
| 1/2 - Ortschaden in Welzheim 5500 | 1 M Staatssteuer | 1 M 05 S |
| -19 - 100 - Nischtruth | | 57 S |
| 38 - 340 - Breitenfürst | | 35 S |
| 61 - 400 - Eberhardsweiler | | 60 S |
| 82 - 270 - Eckartsweiler | | 30 S |
| 83 - 370 - Gausmannsweil. | | 87 S |
| 24 15 - 560 - Lettenfisch | 1 M 12 S | |
| 32 - 50 - Obersteinenberg | 2 M 11 S | |
| 92 - 70 - Schafhof | | 65 S |
| | | 66 S |

Schulgemeindefschaden in Nischtruth und den zur dortigen Schule gehörigen Orten 1950 M 1650 M 91 77 S

in Breitenfürst und Barzellen 1775 M 1810 M 71 S 72 S

Welzheim, den 11. Dezember 1899.
5. März 1901. Stadtschultheißenamt:
Müller.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.
General-Versammlung
am Donnerstag den 21. Dez. d. J.
nachmittags 1 Uhr

in dem Rathaus zu Vorch.
Tagesordnung:

1. Publikation der Verhandlungen und Beschlüsse des Vorstands-Collegiums,
2. Publikation des Rechnungs-Ergebnisses pro 1898,
3. Wahl von 3 Mitgliedern ins Vorstands-Collegium,
4. Honorirung der Kassenärzte,
5. Beratung weiterer minderwichtiger Gegenstände.

Die örtlichen Verwaltungsstellen wollen durch die Kassenboten den Vertretern der Generalversammlung von obigem Termine freundlich Eröffnung machen, zu welchem Zwecke heute besondere Einladungsschreiben hinausgegeben wurden.

Waldhausen, den 11. Dez. 1899.
Vorstand der Bezirkskrankenkasse Welzheim
Vorsitzender Schultheiß Beeh.

Welzheim.
Die Kleinkinderschule gedenkt ihre
Weihnachts-Feier
am Freitag den 22. Dezember abends 5 Uhr zu halten und bittet Freunde und Gönner um gütige Beiträge zur Bescheerung.
Schwester Gretle ist bereit die Gaben, sei es Geld, sei es Sachwert, sei es anderes, in Empfang zu nehmen.

Herrn- und Knaben-Hüte
in Haar, Blaus, Filz und Loden,
Cylinder
von Mark 3.— ab in neuesten Formen vom einfachsten bis zum feinsten Genre bringt zu billigsten Preisen in Verkauf.
Matth. Klent.

Betttücher u. Wollgarne
empfehlen in hübscher Auswahl billigt
C. Hiller, Rudersberg.

Mariazeller Magentropfen

unentbehrliches, altbekanntes Haus- u. Volksmittel
vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Säureproduction, Ebel- und Erbreehen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. — Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magentropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Apotheke „Zum Rönig von Ungarn“, Wien, I. Fleischmarkt.

Die Mariazeller Magentropfen sind echt zu haben:
In Welzheim in der Apotheke.

Vorbereitungsvorschrift. Kaut., Coriander-, Fenchel-Samen, von jedem ein und dreißigstel Gem., werden groß geschoben in 1000 Gem. Weinspirit 3 Tage hindurch digerirt (ausgelangt), sodann hieron 800 Gem. abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden Altes 15 Gem., feiner Bismutchlorid, Myrrhe, rothes Sandelholz, Calmus-, Enzian-, Kibbarber-, Zwittler-Wurzel je ein und dreißigstel Gem. Insgesamt groß geschoben 8 Tage hindurch digerirt (ausgelangt), sodann gut ausgepresst und filtrirt. Product 750 Gem.

Welzheim.
Frachtbrieft hält vorrätig
I. Unterzuber.

Kinderspielwaren

empfiehlt, um damit zu räumen, besonders billig.

H. A. Billinger.

In der jetzigen stärkeren Verbrauchszeit empfiehlt zu billigsten Preisen in bester Ware:

Cacao
Thee,
von 2,20 bis M. 4,00
Vanillschokolade,
schöne Mandeln,
zu M. 1,10
bittere Mandeln,
Citronat,
Pomeranzenschalen,
ist. chinej. Zimmt,
,, Ceylon-Zimmt,
ächten Vanillzucker,
Vanillinzucker,
Krauszweigen,
Backpulver,
Hirschhornsalz,
Potasche,
ferner:
Arak,
Rum,
Punschessenz,
etc. etc.
Apothekel Welzheim.

Welzheim.

Mein



Haus

am Pfarrgarten ist sofort zu vermieten, (oder zu verkaufen) und kann sofort bezogen werden.

Gerichtsvollzieher Knödler.

Weltbekannt

ist das Verschwinden aller Arten Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife

v. Bergmann und Co, Radebeul-Dresden, à St. 50 Pf. bei Apotheker Billinger und Carl Münz.

Nähmaschinen Optima,

bestes Fabrikat, 3jährige Garantie, neueste Konstruktion zum Vor- und Zurückmachen empfiehlt

Heinr. Aug. Billinger.

Welzheim, 12. Dez. 1899.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, sowie für die reiche Blumenspende und die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der Sohn:

Albert Zweigle.

Carl Hiller, Rundersberg

empfiehlt:

Häng- & Tischlampen, Küchenlampen, Laternen,
Bettflachen,
eiserne & messingene Kochpfannen,
emaillierte Kochgeschirre, Wassergölten,
Schlittschuhe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Passendes

Weihnachts-Geschenk.

Zu noch nie dagewesenen Preisen in nur abgelagerter prima Ware

100 Stück 5 Pfg. Cigarren für Mark 3.—

50 " 6 " " " " 2.—

50 " 7 " " " " 2.40.

Ich bin in der Lage, solange von diesem Gelegenheitskauf Vorrat, solche zu solchem Preise in Verkauf zu bringen.

Matth. Klent.

Welzheim.

Wollgarne

empfiehlt trotz Aufschlag noch zu den alten Preisen $\frac{1}{5}$ Pfd. von 40 Pfg. an.
Karl Döbele.

Firmaschilder

weiß emailirte mit schwarzer Inschrift in verschiedenen Größen, besorgt prompt, billigt

C. Hiller, Rundersberg.

Wöckmühler Lose

Ziehung unabänderlich am 4. Jan. 1900 per St. 1 Mark sind zu haben bei

Heinr. Aug. Billinger.

Welzheim.

Stroh

kauft jedes Quantum

Stadtpflege.

Gschwend.

Fettes Kuhfleisch

bei Abnahme von 5 Pfund ab das Pfund 40 S empfiehlt

Mexger Hirth.

Saison-Theater

Welzheim.

Im Saale zum „Löwen.“

Freitag den 15. Dez.

(Zur Eröffnung der Bühne)

Des Herrn Affessor's

erstes Mittagessen

Lustspiel in 1 Akt von Gärner.

Hierauf:

Die beiden Hagestolzen,

oder:

Wer's Glück hat führt

die Braut heim.

Lustspiel in 2 Akten von Feldmann.

Da nur sehr gute der Jetztzeit entsprechende Stücke zur Auf-

führung gelangen, so bitte ich das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen

gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Direktor Edel.

Preise der Plätze: 1. Platz 60

Pfg. 2. Platz 40 Pfg. Steh-

platz 25 Pfg.

Kassaöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Kinder haben abends keinen

Zutritt.